

Museen im Rheinland 4/04

Informationen für die rheinischen Museen

EnergieStadt auf dem NaturGut Ophoven in Leverkusen – eine Ausstellung zum Thema Umwelt

Ute Pfeiffer-Frohnert

Auf dem alten denkmalgeschützten Gut Ophoven betreibt die Stadt Leverkusen zusammen mit einem Förderverein seit 1988 das NaturGut Ophoven. Es handelt sich um einen Ort der nachhaltigen Umweltbildung. Am 18. Juni 2000 wurde von der Umweltministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Bärbel Höhn, als Teil eines weltweiten Projektes der EXPO 2000 die Ausstellung EnergieStadt eröffnet. Das NaturGut verfügt seitdem neben dem 60 000 qm großen Außengelände mit Wiesen, Teichen und einem Bach über ein weiteres spannendes, ganzjährig nutzbares Angebot für Kinder und Familien. Aktuelle Themen des 21. Jahrhunderts – die ökologische Wohnumfeldgestaltung und das Energiesparen – werden hier für Kinder und Familien in vier Räumen einer 1200 qm großen neuartigen Erlebnisausstellung präsentiert.

Der Rundgang

Der Rundgang beginnt an der Kasse, die sich in einem umgebauten Bus befindet. Ein ebenfalls hier eingerichteter kleiner Ausstellungsshop bietet vielfältige Waren zum Thema Natur und Umwelt an. Anschließend betreten die Besucher die Ausstellung und finden sich zunächst in einer ›Sinneshöhle‹ mit drei unterschiedlichen, als Waben gestalteten Themenabteilungen wieder, in denen sie spielerisch ihre Wahrnehmung und Aufmerksamkeit schärfen können. Erst danach geht es in die eigentliche EnergieStadt. Eingangs haben die Besucher einen Stecker bekommen, auf dem 2000 »power-points« gespeichert sind. Mit diesem Stecker können verschiedene elektrische Geräte in Gang gesetzt werden. Je mehr Strom einzelne Geräte verbrauchen, umso schneller nimmt das Energiegut-haben ab. Sind die 2000 »power-points« verbraucht, erscheint auf dem Display die Aufforderung: »Bitte geh' auf den Stepper.« Im Fitnesscenter der EnergieStadt können die Besucher ihre Stecker mittels Stepper wieder aufladen und merken dabei, wie kräftezehrend das Betreiben elektrischer Geräte sein kann. Weiter geht es in die große Batterie – das Sinnbild für die Endlichkeit der Energie –, die mit einem Computerquiz das Thema »Endlichkeit der fossilen Energien« behandelt. Im Anschluss befinden sich die Besucher vor dem ›Sprechenden Bild‹. Hier ist ein Wohnhaus mit mehreren Stockwerken abgebildet. Wenn der Besucher bestimmte Elemente des Bildes berührt, wie z.B. die Standby-Taste des Fernsehers, ertönt ein kurzer Text über die Standby-Problematik. Auf diese Weise erfährt jeder, wie er in seinem individuellen Alltagsverhalten Energie einsparen kann. Im angrenzenden Wintergarten befindet sich das Solarlabor, in dem selbstständig mit Solartechnik experimentiert werden kann. Abschluss der EnergieStation ist der Flug mit der Zeitmaschine. Zusammen mit dem Außerirdischen T.E.D.I. und Captain Spinx fliegen die Besucher in die Zukunft und erleben ein Abenteuer in einer Welt, in der einst eine ökologische Kinderrevolution stattgefunden hat.

Stadtspaß

Der zweite Teil der Erlebnisausstellung beschäftigt sich mit der ökologischen Wohnumfeldgestaltung. Es geht um die alltäglichen Konflikte zwischen Mensch, Natur und Technik in der Stadt des 21. Jahrhunderts. In drei Erlebnisräumen werden die Bereiche Mensch – Natur – Technik vorgestellt. In der nächsten thematischen Einheit geht es um die täglichen Berührungspunkte zwischen Mensch, Natur und Technik in der Stadt. Hier kann man u.a. mit einer plüschigen Ameise kuscheln, mit Straßenbäumen telefonieren oder alte Straßenspiele erproben. Nachdem man die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche kennen gelernt hat, werden in der nachfolgenden Ausstellungseinheit mittels

eines Trickfilms und eines interaktiven Brettspiels Konflikte sichtbar gemacht und die Konkurrenz zwischen den Ansprüchen von Mensch, Natur und Technik verdeutlicht. Eine Hausfassade zum Begrünen und Beklettern, ein Mobilitätsspiel und Anregungen für eigene Aktivitäten in der Stadt veranschaulichen die vielfältige Thematik auf spannende Weise. Alle Erlebnisse und alle Aktionen des Rundgangs werden zum Abschluss noch einmal für den Besucher in einem Videoclip zusammengefasst. Dem Besucher wird vermittelt, dass die EnergieStadt nicht nur eine tolle Ausstellung mit viel Spaß und Unterhaltung ist, sondern dass jeder Einzelne in seinem Leben die Möglichkeit hat, etwas zu verändern.

Pädagogische Programme

Die Erlebnisausstellung EnergieStadt bietet pädagogische Programme zu den Themen Energie und Stadtökologie für Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis hin zur Oberstufe. Es wurden spezielle Unterrichtseinheiten zur Vor- und Nachbereitung entwickelt, die im Internet allen Interessierten zur Verfügung stehen. Zurzeit befinden sich Kurse zu den Themen »Ernährung« sowie »Leben im Mittelalter« in Vorbereitung. Das stellt den Bezug zur Wasserburg Ophoven her, die sich gleichfalls auf unserem Gelände befindet und seit kurzem nach Absprache für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Für das Jahr 2005 hat sich das NaturGut Ophoven als besondere Attraktion das »Grüne Klassenzimmer« ausgedacht. Im Rahmen der Landesgartenschau Leverkusen können vom 16. April bis 9. Oktober 2005 Kindergärten und Schülergruppen in dem 50 ha großen Park an dem Erlebnisprogramm »Sonnige Zeiten« teilnehmen und sich in 70 spannenden und lehrreichen Veranstaltungen mit dem Thema Natur und Umwelt auseinandersetzen. Das detaillierte Programm ist über gruenesklassenzimmer@lgs-lev.de jetzt schon abrufbar.

EnergieStadt im NaturGut Ophoven
Talstraße 4
51379 Leverkusen
Tel. (0 21 71) 7 34 99 18
Fax (0 21 71) 3 09 44
E-Mail: zentrum@naturgut-ophoven.de
www.naturgut-ophoven.de

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9 – 17 Uhr Sa/So 10 – 18 Uhr

IMPRESSUM

Museen im Rheinland -
Informationen für die rheinischen Museen -
erscheint viermal jährlich.

ISSN 1437-0816

Herausgeber:
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
- Presseamt
- Rheinisches Archiv- und Museumsamt

Redaktion:
Dr. Peter Joerissen
peter.joerissen@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-311

Dr. Christine Hartmann
christine.hartmann@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-310

Redaktionsanschrift:
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
Abtei Brauweiler
Postfach 2140
50250 Pulheim

Fax: 02234 / 9854-202